



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler

**Dehio, Georg**

**Berlin, 1905**

S

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83099)

Dekoration reich und nicht schlecht, Deckengemälde von *Deisinger*.  
**Rathaus** 1524 als adliges Stadthaus, 1724 und 1784 umgebaut.

**Wohnhäuser.** Einige aus 16. Jh.; hübsch die Hofgalerie in der Oberen Marktstraße no 8.

**RUHLA.** Sachs. Gotha. Inv. III.

**Dorf-K.** 1682. Großes Schiff mit hölzernem Tonnengewölbe. Derb prächtige Barockkanzel.

**RUNDSTEDT.** Pr. Sachsen Kr. Mersebg. Inv. VIII.

**Dorf-K.** 18. Jh. auf der herrschaftlichen Prieche Vierzehnot-helferaltar um 1500 nicht ohne Interesse.

**RUSSDORF.** Sachs. Altenbg. Inv. I.

Ansehnliche **Dorf-K.** 1729—33.

**RUSTENBERG.** Pr. Sachsen Kr. Heiligenstadt.

Schloß bar. Im Park 1 sprom. und 1 ren. Taufstein.

**Burg.** Gründung des 11. Jh. Bis 1802 bewohnt, jetzt Ruine; die frgot. Kap. z. T. erhalten. Ganz in der Nähe Spuren der **Kunzenburg**.

**RUSTENFELD.** Pr. Sachsen Kr. Heiligenstadt.

**Dorf-K.** 1740 mit nicht übler Innenausstattung.

## S

**SAALBORN.** Sachs. Weimar. Inv. I.

**Dorf-K.,** rom.-got. Übergang. — Altarcrucifix „ganz ausgezeichnete Arbeit des 12. Jh.“ aus vergoldetem Kupfer. Vgl. R. Bürkner im Christl. Kunstblatt 1890.

**SAALBURG.** Reuß j. L. Inv.

**Dorf-K.** Mischbau ohne Interesse. — Im Fürstenstand ein ren. Ofen. Tüchtiger Altarbau 1665.

**Klst. Heiligenkreuz** gegr. 1310; Ruine des Wohnhauses der Nonnen; die K. zerstört.

**SAALECK.** Pr. Sachsen Kr. Naumburg.

**Burgruine.** Der enge Raum nötigte zu vereinfachter Anlage: zwei durch Schildmauern verbundene Rundtürme, wohl M. 12. Jh.

**SAALECK.** Ufranken BA Hammelburg. — Unterfr. Arch. XXII. **Burgruine.**

**SAALFELD.** Sachs. Meiningen. Inv. IV.

**Johannis-K.** 1209—1272; hiervon der Unterbau der beiden OTürme am Anfang des Chors. Erneuerung beg. 1389. Lhs. voll. 1456. — 3sch. Halle von 28:22 m, geteilt in 4 J., wovon das erste den T. trägt. Gestreckter Chor mit 8 Eck-Schluß. Im Lhs. einfache Kreuzgwb., im Chor Netzgwb. (1514). In den Fenstern

reiches Fischblasenmaßwerk. Der Hauptschmuck der Kirche die 2 Portale aus A. 15. Jh. (W und S); die Statuen ihrer Umgebung zerstört, erhalten die Tympanonreliefs (W jüngstes Gericht, S Anbetung der Könige und Kreuzigung). An der letzten Fensterbrüstung der Sakristei NSeite Relief mit Schweiß Tuch der H. Veronika (nach Lehfeldt 1. H. 13. Jh.). — Reste von spgot. Altären°, einer vom „Meister der architektonischen Baldachine“; bar. Kanzel; Relief° von 1516 mit der h. Kummernis (S. Wilgefortis) und dem Spielmann (ehemals an der Brückenskapelle); Tumbendeckel° eines Gf. v. Orlamünde, 14. Jh. und zahlreiche Grabsteine und Gedenktafeln; Glasmalereien im Chor 1514.

**Siechenkapelle**, Kernbau 1. H. 12. Jh. (?). Die Fenster spgot. erweitert, im 17. Jh. dürftig rest. — Schnitzaltar M. 15. Jh.

**Barfüßerklost.**°, nach Brand 1432 erneuert (jetzt Mälzerei und Bürgerschule).

**Nikolai-K.** (jetzt Armenhaus), von dem einfachen rom. Bau nur die glatten Mauern; auch die späteren Veränderungen (1265 Einrichtung für Cisterciensernonnen?) nicht mehr erkennbar.

**Amtsgebäude**, 1610.

**Rathaus**° 1526—37. Dachfirst parallel zur Hauptfront; in deren Mitte 8eckiger Treppenturm, zur Hälfte vorspringend und in kleinen Giebeln endigend; mit ihm gruppieren sich rechts und links 2 Zwerchhäuser (in etwas jüngeren Formen); 2 Erker modifizieren etwas die sonst festgehaltene Symmetrie der Gesamtkomposition. Die Formen spgot. im Übergang zur Ren.; an den Wandflächen Spuren von ornamentaler Malerei.

**Herzogl. Schloß**. Erbaut 1677. Stelle des ehemaligen Benedikt. Klost.; Turm und Nebenflügel 1720. Groß und nüchtern. Von Interesse nur die große Treppe° und einige Räume des Obergeschosses; prächtiger Kamin°.

**Hofapotheke**°; um 1200; erste Bestimmung unbekannt; im 15. Jh. Rathaus; nach Brand 1880 stilgemäß hergestellt, mit Beseitigung aller Bestandteile eines spgot. Umbaues. Alt: das Erdgeschoß, das erste Zwischengesims, die Eckdienste, das Fensterpaar über der Tür der Marktfront, ein Teil der Fenster des ersten Obergeschosses und einige sonstige Details.

**Stadtapotheke**°. Inschr. 1617 und 1620. Das Portal und die Giebel der 2 Zwerchhäuser in reicher, derb effektvoller SpRen.

**Haus Gerdts**°, 1609. Dem vorigen ähnlich und wohl von demselben Meister.

**Schloß Klitzerstein**°; in einigen Teilen bis 1435 hinaufreichend; sieben kleine spgot. Ziergiebel; die ganze Gruppe höchst malerisch.

**Burgruine Hoher Schwarm**° (sog. Sorbenburg); zum Teil 13. Jh. **Stadtbefestigungen**.

**SABABURG.** RB Cassel Kr. Hofgeismar. Inv.  
Schloß. Gegr. 1334, erneuert 1490, teils Ruine, teils bewohnt.

**SACHSENBURG.** K. Sachsen AH Flöha. Inv. VI.  
Schloß. 1488 von *Hans Reynhart*; bedeutende Anlage, seit der Verheerung im 30j. Kriege entstellt.

**SACHSENBURG.** Pr. Sachsen Kr. Eckartsberga. Inv. IX.  
Burgruine°.

**SACHSENDORF.** Meiningen. Inv. II.  
Dorf-K. E. 15. Jh. Lhs. 1sch.; eingezogener, turmtragender quadr. Chor; die 3 Ränge Emporen aus 17. Jh. — Am Triumphbogen ausdrucksvolle Kreuzigungsgruppe, 16. Jh.

**SACHSENHAUSEN.** Sachs. Weimar I.  
Dorf-K. (ehemals Wallfahrt). Chor 1425, Lhs. und W-T. Mitte 16. Jh. — Spgot. Altarwerk.

**SALZBURG b. NEUSTADT.** UFranken. — Piper, Corresp. Bl. d. Geschichtsvereine. Bd. 48. — B. Ebhardt, Deutsche Burgen, mit Abb. — D.

**Burgruine.** Eine der größten in Deutschland. Die Identität mit der namensgleichen Pfalz Karls d. Gr. und der Ottonen nicht völlig sicher. Der vorhandene Bau gehört in der Anlage wie auch in seinen meisten künstlerisch formierten Teilen ins 11. bis 13. Jh., in welcher Zeit die Burg würzburgisches Lehen war; die 450 m langen Ringmauern umschreiben ein unregelmäßiges Trapez; kein ausgesprochener Mittelpunkt; die Gebäude sind regellos zerstreut wie in einer kleinen Stadt (S. war im sp. Ma. Ganerbschaft und von 7 bis 9 Familien bewohnt). — Torturm E. 12. Jh., schöne Buckelquadern, beide Seiten der Durchfahrt durch Portale in kräftigen und zugleich eleganten Formen (Zickzack) charakterisiert. Weiterhin rechts die 1848 in pseudoromanischen Formen vollkommen erneuerte Kap. (Wallfahrt); westlich davon neben dem Turm „Jungfernkuß“, wo sich der Palas an die Außenmauer lehnte, rom. Fenster und Spuren eines Kamins. Ein anderer Wohnbau, noch mit 2 Treppengiebeln, links vom Hauptweg (fälschlich „Münze“ genannt), die Fensterarchitektur mit das reizvollste, was wir von profaner Frühgotik besitzen. Rom. Formen an mehreren Wohntürmen. Endlich manche Erneuerungen der Spätgotik und Renaissance.

**SALZUNGEN.** Sachs. Meiningen.  
Stadt-K. 1791.  
Friedhofs-Kap. spgot., im Innern geschnitzte got. Holzarchitektur des 16. Jh.

Der **Hünische Hof**, stattliches Ren. Haus um 1600.

**Schnepfenburg** 1792 neu erbaut auf dem alten Burgberg.

**SANGERHAUSEN.** Pr. Sachsen. Inv. V.

**Jakobi-K.** Spgot. 3sch. Halle (Gwb. nicht ausgeführt) mit höherem langgestreckten Chor. — Der Flügelaltar der größte und beste des Kreises. Einfacher spgot. Taufkessel°. Großes Grabmal von 1618 aus der Werkstatt des kurfürstl. Hofbildhauers *J. M. Nosseni*.

**Ulrichs-K.** Ehem. Benediktiner-Klst. gegr. E. 11. Jh. Baunachrichten fehlen. Stil um 1125. — Kreuzf. Basl.° mit ausgebildetem Hirsauer Chor (vgl. Bosau, Paulinzelle, Wimmelburg), die Seitenschiffsgewölbe noch rom., wenn auch (wegen des stark oblongen Gr.) wohl nicht usp. geplant. Das MSch. war flach. Das QSch. hat die ungewöhnliche Anordnung, daß die Arme aus 2 Jochen zusammengesetzt sind; das erste in der Breite der SSch., das zweite quadr.; das erste mit Tonnengewb., das zweite rundbg. Kreuzgwb. Einwölbung des MSch. im 13. Jh.; die Gwb. ruhen auf Kragsteinen, haben rck. Gr., spitzbg. Gurtbg., aber keine Kreuzrippen. Die Strebepfeiler aus 16. Jh. Die Ark. Pfl. kreuzf., einfach abgeschrägte Deckplatten mit flach skulptiertem, steif gezeichnetem Ornament (an Quedlinburg erinnernd). — Ob der 8eck. got. Vierungsturm einen rom. Vorläufer gehabt hat, wird nicht klar; WTürme sind nie vorhanden gewesen. — Üppige Kanzel 1620. — Figuriertes spgot. Taufkessel.

Stattliches ren. **Amtshaus** („neues Schloß“) 1586 und 1612. 2 km vor der Stadt Ruine der **K. S. Katharinen** im Helmstal, gew. 1220, flachged. Basl. mit 1 spitzbg. Ark.

**SANKT GOTTHARDSBERG** b. Amorbach. UFranken.

**Frauenkloster** (Ruine). Gegr. 1138? verwüstet im Bauernkrieg, 1629 hergestellt, seit Blitzschlag 1714 Ruine. — Rom. Pfl. Basl. von 7 Ark., vielgliedrige Deckplatten, Gurtgesims mit Schachbrettmuster. Chor got. Portal spren.

**SANKT HELENA** b. Gräfenberg. OFranken.

**Dorf-K.** mit Schnitzwerk, Auffindung des h. Kreuzes, *Veit Stoß* (vermutlich mit Unrecht) zugeschrieben.

**SANKT JOHANNIS.** OFranken BA Bayreuth.

**Pfarr-K.** 1771. Schloß einfach ren., Portal 1617.

**SANKT KILIAN.** Pr. Sachsen Kr. Schleusingen XXII.

**Dorf-K.** 1689 im Typus Hinternah, noch got.

**SANKT MICHELN.** Pr. Sachsen Kr. Querfurt.

**Dorf-K.** sprom. A. 13. Jh. Das Äußere fast unberührt; quadr. Chor, rck. W-T.

**SAYDA.** K. Sachsen AH Freiberg. Inv. III.

**Stadt-K.** 1502, 4j. Halle mit Netzgwb., Portal und reizvolle Vorhalle. — 3 Wandgräber der Familie v. Schönberg, besonders bmkw. das jüngste von 1605, die kunstvoll entworfene Architektur

in der Art *Nossenis*, ungenügend die Bildnisfigg. — Taufstein mit figürl. Reliefs um 1500.

**SCHAALA.** Schwarzbg. Rudolstadt. Inv.

**Dorf-K.** Lhs. 1700. Der jetzt in der Mitte stehende T., Mauern 13. Jh., spgot. bekrönt mit doppelt abgestuften Zinnen und schlankem Helm von origineller Wirkung. — Schnitzaltar aus der Saalfelder Schule um 1500 („Meister der Baldachine“). Die Flügelgemälde nach Stichen von *M. Schongauer* (Erfurter Ausstellung 1903).

**SCHALKAU.** Meiningen. Inv. III.

**Stadt-K.** Spgot. Das 1sch. Lhs. mehrmals verändert, der verlängerte polyg. Chor 1520, — Grabst. der Familie v. Schaumberg unerheblich.

**Burgruine Schaumberg,** wenig erhalten.

**SCHANDAU.** K. Sachsen AH Pirna. Inv. I.

**Stadt-K.** umgebaut 1645 und 1704. — Moses-Kanzel 1706.

**SCHARFENBERG.** K. Sachsen AH Meißen. — Hänel und Gurlitt.

**Burg.** Rom. um 1200 (Burgtor), im 14. Jh. erweitert (überwölbte Hofstube).

**SCHARFENSTEIN.** K. Sachsen AH Marienbg. Inv. V.

**Burg.** Die ältesten Teile 2 Rundtürme, der größere in Mauerstärke 3,25 m. Bedeutende Veränderungen 1533; daher ein Backsteingiebel° mit derben spgot. Verschlingungen zwischen dünnen Pfl.

**SCHARFENSTEIN.** Pr. Sachsen Kr. Worbis.

**Schloß** frühes Ma. bis bar. (Abb. Duval, Eichsfeld).

**SHELLSITZ.** Pr. Sachsen Kr. Naumburg.

**Dorf-K.** Der rom. O-T. (1226) bildet eine Einschnürung zwischen dem got.  $\frac{5}{8}$  Chor und dem Sch. von 1719; letzteres hat gemalte Flachdecke. Bar. Kanzelaltar. Der alte Hochaltar, ein gutes spgot. Schnitzwerk, jetzt auf der Empore.

**SCHERNECK.** Sachs. Coburg Bez. Coburg.

**Kirche** um 1700, rck. spgot. Chor mit rippenlosem Kreuzgwb. Kanzel um 1650 mit vielen Schnitzfigg.

**SCHESSLITZ.** OFranken BA Bamberg I.

**Pfarr-K.** got. Hlk., Chor vor 1421, Lhs. 1448 (Inscr.), rest. 1650. — Grabst. des Gf. Friedrich v. Truhendingen und seiner Gemahlin c. 1360, zweier Herren v. Wiesenthau 1569, 1570. — Hochaltargemälde von *Mattenheimer* um 1780. — Auf dem Kirchhof schönes Steinbild der h. Jungfrau um 1450, aus der Martins-K. zu Bamberg stammend.

**SCHILDAU.** Pr. Sachsen Kr. Torgau.

**Stadt-K.** Usp. rom. Basl., spgot. eingewölbt, rest. 1730 und 1829. — Schnitzaltar der sächs. Schule 15. Jh.

- SCHILDECK.** UFranken BA Brückenau.  
Burgruine aus 13. Jh., wenig erhalten.
- SCHIRMDING.** OFranken BA Wunsiedel.  
Kirche. 1sch. mit 2 sprom. Kreuzgwb. und schmalen rundbg. Fenstern.
- SCHKAUDITZ.** Pr. Sachsen Kr. Zeitz. Inv. I.  
Dorf-K. Rom. 12. Jh. in Sandsteinquadern. Bmkw. Detail an Dachgesims und Portal.
- SCHKEITBAR.** Pr. Sachsen Kr. Merseburg. Inv. VIII.  
Dorf-K. Rom. WBau° mit Empore (für Nonnen?).
- SCHLEBERODE.** Pr. Sachsen Kr. Querfurt.  
Dorf-K. mit interessantem rom. O-T. — Kanzelaltar und Taufengel geschickte, sehr manierierte Arbeiten des 18. Jh.
- SCHLECHTSART.** S. Meiningen. Inv. III.  
Dorf-K. 1606, rom. O-T.
- SCHLEINITZ.** K. Sachsen AH Meißen. — Hänel und Gurlitt.  
Schloß. Wesentlich spgot. 16. Jh. und ren. In der sonst beengten Anlage fällt die geräumige Kapelle auf; Gratgewölbe im Stichbogen; Sakramentsnische bez. 1518.
- SCHLEIZ.** Reuß j. L. Inv.  
Stadt-K. spgot. unbedeutend. — Altarbau 1721, für diese Gegend ungewönl. prunkvoll, in der Mitte das Abendmahl in einer Gruppe von Freifiguren in  $\frac{2}{3}$  Lebensgröße.  
Berg-K. frgot. 2. H. 13. Jh., erneuert 15. Jh. Gestreckter Chor mit Schluß aus 8Eck, etwas breiteres 1sch. Lhs. mit eingezogenem Strebepfl. und Emporen. Der T. auf der NSeite am Beginn des Chors. — Das Innere durch Barockausstattung in male-riche Wirkung gesetzt. Altaraufsatz 1635. Tumba Heinrichs des Mittleren † 1500, charakterisiert durch die Fülle des alle Flächen überwuchernden spgot. Laubwerks; die Figur unbedeutend. — Epit. Heinrichs II. v. Reuß, † 1639, kolossal, künstlerisch schwach. — Weitere Gedenktafeln und Grabsteine in ungewöhnlich großer Menge.  
Schloß. Im 16. Jh. stattlicher Wehrbau. Nach Brandschäden im 18. Jh. erneuert.
- SCHLETTAU.** K. Sachsen AH Annaberg. Inv. IV.  
Ulrichs-K. 3sch. 4j. Hlk. des 15. Jh., der Chor älter.  
Schloß. Am n Teil reiche spgot. Fensterumrahmungen mit Vorhangbögen; das übrige entstellt.
- SCHLETTAU.** Pr. Sachsen Saalkreis. N. F. I.  
Dorf-K. rom., ziemlich gut erhalten.
- SCHLEUSINGEN.** Pr. Sachsen Kreisstadt. Inv. XXII.  
Stadt-K. Chor spgot., das flachgedeckte Sch. 1723. In der Aegidienkap. 11 Grabsteine° der Grafen v. Henneberg 1444—1583.  
Dehio, Handbuch. I. Bd.

**SCHLÜCHTERN.** RB Cassel Kreisstadt. Inv.

Ehem. **Benedikt. Klst.** (mit Einschluß der K. als Lehrerseminar eingerichtet). Die K. war Hlk. aus 15. Jh. Zwischen dem rom. W-T. und den Klostergebäuden ein Raum mit 2 rippenlosen Kreuzgwb. auf  $\frac{1}{2}$  Sll. mit Würfelknäufen und eckblattlosen Basen. Ikon. Grabstein einer Frau v. Hutten 14. Jh. Ein zweiter T. an der NSeite des Chors, daran ebenfalls rom. Reste. Die Krypta mit 1 rundbg. Tonnengwb., w quer davor ein schmalerer, ebenfalls mit Tonne gedeckter Gang. Am rck. Chor rom. Sockel. — S. Andreas-Kap. sprom. von 2 Kreuzrippengwb. überdeckt. — Huttensche Kap. 1354 in besten got. Formen. — Kreuzgang-Kap. mit Grabsteinen von 1377, 1383, 1480. — Got. Küche. Sonst die Klst. Geb. gänzlich verändert.

**SCHLÜSSELAU.** OFranken BA Bamberg II. — Heller, Taschenbuch. — Photogr. auf Bauamt.

Ehem. **Cisterc. Nonnen-Klst.** gegr. 1260, niedergebrannt 1525, spätestgot. 1599 erneuert. — Langgestreckte 1sch. Anlage mit polyg. Chor, am WGiebel steigender Spitzbogenfries. — Hochaltar „in Dürers Manier“; Grabst. des Gottfr. v. Schlüsselberg 1308.

**SCHLÜSSELFELD.** OFranken BA Höchstadt.

**Pfarr-K.** „alter und kraftvoller Bau teils in got., teils in ren. (bedeutet wohl bar.) Stil“. „Schöne Glasgemälde“. „Hochaltar“ aus der Universitätskirche in Würzburg.

**Rathaus** 1723. — **Brunnen** mit Petrusstatue 1715.

**SCHMACHTENBERG.** UFranken BA Haßfurt.

**Burgruine.** Erhalten 2 Rundtürme und Ringmauer.

**SCHMALKALDEN.** RB Cassel Kreisstadt. Inv.

**Stadt-K. S. Georg.** (Matthias in Zeitschr. f. Hennebergische Gesch. XIII.) Beg. 1413, Chor 1437 von *Jörg Meier* aus Erfurt. Gwb. im Chor 1500 (Inscr.), im Sch. 1506. — Hlk. von 4 J., 1sch. Chor von 3 J. und Schluß aus 8Eck. Schafte 8eckig, ohne Kptt., 4 vorgekragte Dienste. Die Dienste im Chor für (nicht mehr vorhandene) Statuen und Baldachine unterbrochen. Im Chor Netzgwb., die gewundenen Reihungen mit Nasen besetzt, die Rippen wachsen aber nicht aus den Diensten, sondern aus den Gewölbeanfängern heraus. Die Gwb. im Lhs. teils ebenso reich, teils einfacher. Im Chor 4teilige, im Sch. 3teilige Fenster mit Fischblasen. — Äußeres: Sandsteinquaderbau, am Chor reich dekoriert. Von 2 WTürmen ist der s im Unterbau sprom. Turmdächer bar. Reiches 2teiliges WPortal, über dem Flachbogen ein Eselsrückwimperg mit Kantblumen. — In der „Lutherstube“ über der Sakristei einige Bildwerke. — Prachtvoller messingener Kronleuchter.

**Hospital-K.** Nur der Chor aus 14. Jh. erhalten.

**Hessenhof.** Fachwerkbau, übertüncht und vernachlässigt; das

steinerne Erdgeschoß geht auf c. a. 1200 zurück. In einem als Herrentrinkstube gedeuteten, mit Flachtonne gedeckten Raum Wandgemälde aus 1. H. 13. Jh., Szenen aus Iwein; künstlerisch nicht hohen Ranges, sehr merkwürdig wegen des für diese Zeit seltenen profanen Stoffes (publ. von O. Gerland 1896, vervollständigt von P. Weber, Zeitschr. f. bild. K. 1901).

**Henneberger Hof.** Ren. Die sehr lange Fassade hat im 2. Geschoß unter dem steilen Dach eine offene Galerie auf steinernen toskan. Sll.  
**Rathaus.** Einfach spgot. 1419; der neuere Anbau von 1472 1898 abgebrannt.

Die **Pfaffenhäuser**, Wohnungen der 12 Stiftsherren von S. Jakob, enthalten unter starken Veränderungen alte Teile.

**Todtenwarthsche Kemenate** (jetzt Merkels Haus) spgot. Wohnbau mit Treppengiebeln und gekuppelten rck. Fenstern.

**Gasthaus zur Krone**, spgot. Fachwerkbau; darin 1531 der Schmalkaldische Bund geschlossen. In neuester Zeit gänzlich umgestaltet.

**Schloß Wilhelmsburg.** (Prachtpublikation von F. Leske 1895. — O. Gerland, Die innere Einrichtung eines Fürstenschlosses im 16. Jh. Zeitschr. des Hennebergischen Gesch. Ver. X.) Hauptarbeit 1585 —1589. An der Planung war sicher der Bauherr, Landgraf Wilhelm IV. von Hessen, erheblich beteiligt, Ausführung durch *Christoph* und *Hans Müller*, „Hofschreiner und Baumeister“. Auf Benutzung von Mauerteilen der vorangegangenen ma. Burg wurde Verzicht getan, daher der Gr. ungewöhnlich regelmäßig, Viereck außen 51:62 m, innerer Hof (wegen ungleicher Tiefe der Flügel) näher dem Quadrat. Der Hauptbau ist von mehreren Zwingern umschlossen, er selbst aber hat den Charakter des Wehrbaus ganz aufgegeben; doch erinnern die niedrigen Stockwerke (3 an der Zahl), die Sorglosigkeit in Bezug auf symmetrische Gruppierung der Fenster, der Mangel an Wandgliederung u. a. m. noch immer an die ma. Bauweise. Wie bei den meisten Schlössern und Rathäusern der Epoche traten lebhaftere Formen erst oberhalb des Hauptgesimses ein; die ehemaligen Zwerchhäuser sind jetzt allerdings stark reduziert und das Dach erniedrigt. Einigermäßen auffallend ist der Mangel an Türmen; es ist nur der wenig hochragende an der Schloßkirche vorhanden. Die innere Einteilung kennt keine Korridore; geschickte Gruppierung der Zimmer macht sie bequem zugänglich durch die 4 in die Ecken des Hofes gelegten Schnecken, mit 2 Türen auf jedem Podest. Der architektonisch gehaltvollste Teil ist die in der SW-Ecke angelegte, nach außen nicht selbständig gekennzeichnete Kapelle. Die Anlage folgt dem in den Schlössern von Torgau (1544) und Stuttgart (1566) begründeten Typus. Ein Rck. von 13,2:16,6 m wird auf 3 Seiten von geräumigen Emporen umschlossen; dieselben bauen

sich 3geschossig in 2 resp. 3 Achsen auf; an der schließenden Schmalseite übereinander — diese spezifisch protestantische Anordnung tritt hier zum erstenmal auf — Altar, Kanzel und Orgel. Wie in allen Teilen des Schlosses haben die Proportionen etwas gequetschtes; die Arkaden öffnen sich in Korbbögen zwischen sehr niedrigen Pfl., die Decke hat abgeflachte Kreuzkappen aus Stuck konstruiert. Sehr reich die Dekoration (vom Niederländer *Wilhelm Vernucken*): Pilaster, Archivolten und Zwickel mit sog. Beschlägsornament in flachem Relief, an der Decke zierliches Rollwerk, unterhalb ihrer auf dem obersten Scheidbogen liegende Apostelgestalten (offenbar Ableitungen aus Michelangelos Sistina). Die Ausführung überall in Stuck mit diskretem Zusatz von Farbe und Vergoldung. Lübke: „in der ganzen deutschen Renaissance kenne ich keinen Innenraum von ähnlicher Feinheit der Dekoration“. An den jetzt kahlen Emporenbrüstungen ehemals Tafelgemälde, auf denen die Antithesis Christi und des Papstes durchgeführt war (anscheinend im Anschluß an *Cranachs* Holzschnittwerk „Passional Christi und Antichristi“). — Auch in den übrigen Teilen des Schlosses hat sich viel von dem usp. Schmuck erhalten. Die niedrigen Fenster und Türen (letztere meist 2 m H.: 1 m Br.) sind teils mit Holzintarsien, teils mit Wandmalereien eingerahmt; nordisches Rollwerk wechselt mit antiken Grottesken; einigemal erscheinen breitspurige Landsknechte als Türwächter; Kamine; Öfen mit gußeisernen Teilen (einer bez. 1584). Die vollständigsten Ensemblewirkungen im „Riesensaal“, hauptsächlich Malerei auf Wandverputz, weit gespannte hölzerne Deckenträger auf reich gestalteten steinernen Wandpfl. Großer Kamin. Der Riesensaal hat bei einer Grundfläche von 12,5:25 m nur 4,5 m H. Die Gartenterrassen aus A. 17. Jh. sehr zerstört.

**SCHMERLENBACH.** UFranken BA Aschaffenburg.  
Benedikt. Nonnen-Klst. 1769.

**SCHMIEDEBERG.** Pr. Sachsen Kr. Wittenberg.  
Stadt-K. 1450. Hlk. in Backstein mit Resten eines älteren Granitbaus. Jetzt flachgedeckt. Chor  $\frac{3}{8}$  in voller Breite der K.  
Rathaus 1648 mit hübschen Giebeln und Portalen.  
Privathäuser mit ren. Portalen zahlreich.

**SCHMIEDEBERG.** K. Sachsen AH Dippoldiswalde. Inv. II.  
Dreifaltigkeits-K. 1713—16 von *George Bähr*. Griechisches Kreuz mit sehr kurzen Armen; die in 3 Geschossen aufgebauten Emporen bilden im Gr. ein regelmäßiges 8Eck; der Kanzelbau hinter dem Altar.

**SCHMIEDEHAUSEN** Sachs. Meiningen. Inv. IV.  
Dorf-K. Der quadr. Turmchor rom.

**SCHMÖLLN.** Sachs. Altenbg. Inv. I.  
**Stadt-K.**; erster Bau 1159, Neubau<sup>o</sup> 15. Jh. 3sch. Hlk., seit Brand 1772 mit Holzgwb.

**SCHMORKAU.** K. Sachsen AH Oschatz. Inv. XXVIII.  
**Dorf-K.** Regelrechte rom. Anlage, aller Kunstformen beraubt.

**SCHNABELWEID.** OFranken BA Pegnitz.  
**Pfarr-K.** Got. Chor im O-T., Schiff 18. Jh., Grabst. 17. Jh.  
**Schloß** mit Rund-T. einfach ren.

**SCHNEEBERG** b. Amorbach. UFranken.  
**Dorf-K.** Die Architektur (16. Jh.) im jetzigen Zustande ohne Interesse. Sehr stattlich in der Fülle seines Bildhauerwerks der Hochaltar, 2. V. 17. Jh., Stiftung eines Mainzer Domherrn.

**SCHNEEBERG.** K. Sachsen AH Schwarzenberg. Inv. VIII.  
**Stadt-K. S. Maria und S. Wolfgang**<sup>o</sup> 1515—1516. Baumeister *Hans v. Torgau*. — Hlk.<sup>o</sup> von 3 Sch. und 5 J.; Schiffsbreiten und Jochbreiten gleich; der ö. Abschluß gibt eine flache Ausbuchtung, 4 Seiten des 16Ecks nehmen die ganze Breite der K. ein. Die lichten Maße: 61 m L., 27 m Br., 19,12 m H. Die Gwb. haben über alle 3 Sch. weg ein einheitliches Rippenmuster, weniger verwickelt als in Annaberg und Chemnitz. Die Emporen, wie überall in dieser Schule, aus Stein und dem System organisch eingefügt, laufen rings um den ganzen Raum, auch um den Chor; die Verbindung zwischen ihren einzelnen Abteilungen wird nicht, wie in Annaberg und Chemnitz durch Verkröpfung um den Strebepfeiler, sondern durch Zurückziehung des letzteren bewirkt. — Großer Altarbau in strenger Barock-Archit. von 1712. Der alte Flügelaltar<sup>o</sup> von 1539 teilweise in den neuen aufgenommen; gute Arbeit aus der Werkstatt *Cranachs*; interessant als umfassende symbolische Darstellung des evangel. Glaubensbekenntnisses. — Kanzel 1540, mit Farbe und Vergoldung. — Im Chor 4 Grabmäler des 17. Jh. — Hinter dem Altar Gemälde des Schneebergers *Wolfgang Krodel* 1561.

**Hospital-K.** von 1567, erneuert 1737.

**Rathaus** 1527—79, erneuert nach Brand 1719. Einige Kleinkunstwerke.

**SCHNEY.** OFranken BA Lichtenfels.  
**Pfarr-K.** modern mit T. von 1507. In der Sakristei bmkw. Grabmal.

**Schloß** aus Dientzenhoferscher Zeit auf ma. Burganlage.  
 2 malerische **Torbauten** und Mauerreste aus Ma.

**SCHÖLLKRIPPEN.** UFranken BA Alzenau.  
**Pfarr-K.** spgot. — **Schloß**, aus einer alten Wasserburg umgebaut.  
**SCHÖNAU.** UFranken BA Lohr. — Stengele, Geschichtliches über Sch. 1899.

Ehem. Cisterc. Nonnen Klost. 1699—1704 als Franzisk. Klost. hergestellt auf den ma. Grundmauern. — Holzschnitzereien aus 16. Jh., Maria mit Kind und die beiden Johannes.

**SCHÖNBERG.** RB Cassel Kr. Ziegenhain. Inv.

Dorf-K. (französ. Kolonie) 1706 von *Paul Du Ry*.

**SCHÖNBERG.** K. Sachsen AH Oelsnitz. Inv. X.

Dorf-K. Zu nennen wegen einer Anzahl von Grabst. 1485—1669.

**SCHÖNBORN.** Sachs. Weimar. Inv. III.

Dorf-K. mit rom. Altarhaus. — Altarbild „an *Hans v. Culmbachs* Art erinnernd“.

**SCHÖNBRUNN.** Ofranken BA Wunsiedel.

Pfarr-K. Sprom. Chor-T., Lhs. bar. Ikon. Grabst. 17. Jh. Kalkstein und Eisenguß.

**SCHÖNBURG.** Pr. Sachsen Kr. Naumburg.

Burg. Sprom. ohne wesentliche Veränderungen. Mächtiger, freistehender Rund-T., über 30 m h., darin ein Gemach mit Kamin in Formen, die am Naumburger Dom c. 1220 zur Erscheinung kommen, also nicht der „älteste Kamin Deutschlands“. Palas und Kapelle, in der Anlage gut zu erkennen. Mehr zerstört die Vorburg, doch auch hier rom. Kennzeichen.

**SCHÖNERSTADT.** K. Sachsen AH Döbeln. Inv. XXV.

Dorf-K. Oft umgebaut. Von Interesse ein einfach aber stattlich und sorgfältig durchgebildetes rom. Portal°. — Holzstatuen°, Reste eines Altars aus A. 16. Jh., mit der beste aus dieser Gegend.

**SCHÖNFELD.** K. Sachsen AH Dresden-N. Inv. XXVI.

Dorf-K.° Chor 1676 Netzgwb. mit ren. Profilen. — Altar° mit Gemälde von *Jonas Eywick* zu Pirna 1658; einfache Sandsteindenkmäler 18. Jh.

Schloß° einheitliche Schöpfung von 1573 ff. Inmitten eines Teiches. Rechteck mit je 3 Zwerchgiebeln an jeder Langseite, der mittlere von einem Beck. Treppen-T. überschritten. Die innere Einteilung° sehr regelmäßig. Im Erdgeschoß Gewölbe, in den 2 oberen bemalte Balkendecken.

**SCHÖNFELD.** K. Sachsen AH Großenhain. — Hänel und Gurlitt.

Schloß. 1574. Ohne eigentlich künstlerische Bauidee von hochmalerischer Wirkung. Portal, Kamine, gemalte Holzdecken erhalten.

**SCHÖNFELS,** s. Alt- und Neuschönfels.

**SCHOTTENSTEIN.** Ofranken BA Staffelstein.

Pfarr-K. bar. 1703, got. T. — Grabdenkmäler 16. Jh.

**SCHRAPLAU.** Pr. Sachsen Mansf. Seekreis. Inv. XIX.

Dorf-K. rom., wohl 12. Jh.; gleiche Anlage wie in Unter-Röblingen (s. dort), doch größer und etwas geschmückter. Apsis mit Lisenen und Bogenfries, Säulenportal, Tympanon°. — Von der „alten“

Burg (a. 979 „Scrapenlevaburg“) und der „neuen“ Burg (erb. 1206) dürftige Spuren.

**SCHULPFORTE** s. Pforte.

**SCHÜPTITZ.** Sachs. Weimar. Inv. III.

**Dorf-K.** mit rom. Turmchor, daran  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis; Lhs. um 1500. — Schnitzaltar 16. Jh.; Weihrauchgefäß 13. Jh.

**SCHWALLUNGEN.** Sachs. Meiningen Bez. Wasungen.

**Kemenate** 1537, unten Stein, oben Holzfachwerk. — **Wohnhaus** in Fachwerk bez. 1548.

**SCHWAPPACH** (Ober- und Unter-). UFranken BA Haßfurt. Stattliche **Amtshöfe** des Klosters Ebrach von *Joh. Dientzenhofer*.

**SCHWARZACH.** OFranken BA Kulmbach.

**Pfarr-K.** Gotisierender Flachdeckbau 1610, Maßwerfenster, Doppelpempore auf 3 Seiten, Chor im O-T. Grabst. 1542, 1609. —

**Wirtshaus** schöner Fachwerkbau 1680.

**SCHWARZBACH.** K. Sachsen AH Grimma. Inv. XIX.

**Dorf-K.** wesentl. rom., neuerdings rest. — Glocke aus 13. Jh.

**SCHWARZBACH.** S. Meiningen Bez. Wasungen.

**Kirche**, in den ältesten Teilen spgot. Gerader Chorabschluß. Flache Decke mit 4 großen Gemälden. Moseskanzel.

Mehrere geschnitzte **Holzfachwerkhäuser** des 17.—18. Jh. mit gut geschnitzten Eckpfosten.

**SCHWARZBURG.** Inv. Schwarzbg. Rudolst.

**Schloß.** Der alte Bestand durch Brände 1695 und 1726 fast ganz vernichtet. Danach neu aufgebaut. Stattliche Hoffassade. — 2 Schnitzaltäre von *Valentin Lendenstreich*, dem Hauptmeister der Saalfelder Schule, 1479 und 1503.

**SCHWARZENBERG.** K. Sachsen Inv. VIII.

**Stadt-K.** 1690—99 von *Joh. Georg Roth* (vgl. Carlsfeld). 1sch. Saal von 34,3 : 18,6, bedeutende Raumwirkung, würdevolle Barockausstattung.

**SCHWARZENBORN.** RB Cassel Kr. Ziegenhain. Inv.

**Dorf-K.** Schiff im Übergangsstil flachgedeckt, eingezogener quadr. Chor etwas jünger.

**SCHWARZENFELS.** RB Cassel Kr. Schlüchtern. Inv.

**Schloßruine** 16. und 17. Jh.; Bergfrid; an der SSeite ein bewohnbares Gebäude, jetzt Amtsgericht. Im Hof reiches Barockportal und Brunnen von 1621.

**SCHWEINFURT.** UFranken. — H. Ch. Beck, Chronik der

Stadt Sch. 1836—41. — D.

**Pfarr-K.** Baudaten fehlen. Sprom. Bau von hoher künstlerischer Qualität, durch Flickarbeit des sp. Ma. entsteht. Aus älterer rom. Bauzeit der Unterbau der 2 den Eingang in den Chor flankierenden Türme (jetzt 1). Im 2. Viertel 13. Jh. Neubau des QSch., welches

so breit angelegt wurde, daß es durch Zwischenpfl. in 2 Schiffe zerlegt werden mußte; die Vierung und die Flügel mit je 2 rck. Gwb. Ihre Kreuzrippen rck. mit Einkerbung in der Mitte. Die beiden Pfl. haben Bündelform, jedoch unter sich verschieden. An ihren Kppt. sowie den Wandkonsolen wechselt stilisiertes rom. Blattwerk mit frgot. Knospen, alles in vorzüglich schwungvoller Behandlung. Der Vorderchor hatte ebenfalls 2 rck. Gwb., wie die beim spgot. Umbau 1335—1400 stehen gebliebenen Konsolen anzeigen. Um dieselbe Zeit Erneuerung des Lhs., davon nur das s Portal in guter Arbeit des 14. Jh. erhalten; sonst flachgedeckter Notbau nach Brand 1554. Am Äußeren interessiert jetzt nur die sprom. s QSch-Front. Das Portal nicht groß, aber von auserlesener Erfindung und Ausführung. Im Obergeschoß entsprechend der Zweiteilung des Innern 2 große Kreisfenster mit reich profiliertem Gewände, getrennt durch eine die Mittellinie einnehmende Lisene. Am Giebel Arkatur von 5 pyramidal ansteigenden Spitzbg. auf Säulchen mit Knospenkptt. Grabsteine unter dicker Tünche. An der Außenwand Epit. des Berthold Rucker † 1377, vor dem Heiland knieend; interessant für die Entwicklungsgeschichte der Epitaphform.

**Rathaus** 1570 ff. von *Niklas Hoffmann* aus Sachsen. Es wird den besten seiner Gattung zugezählt. Bei mäßigem Reichtum des Zierwerks wirkt es vornehmlich durch die malerische und doch klare und wohlproportionierte Gliederung der Massen. Hauptbau von c. 28 m Br. und 18 m Tiefe; das traditionelle Motiv eines aus der Mitte der Fassade vorspringenden Treppenturms ist zu einem rck. Vorbau erweitert mit Altan und turmartig über den Giebel hinaufgeführtem Erker und einer Durchfahrt im Erdgeschoß. Das Innere besteht aus mehreren Hallen und Sälen, die sich in einem Rückflügel fortsetzen; die Wendeltreppen sind nach innen gelegt. Das Detail entspricht der sächsischen Schule; noch mit gotischen Erinnerungen. Von der inneren Dekoration sind nur Teile, diese vorzüglich, erhalten.

**Gymnasium** 1582.

**Mühltor** 1564.

**SCHWEINITZ.** Sachs. Altenburg. Inv. III.

**Dorf-K.** Unerheblicher Gemengbau. Von Interesse ein Altar-triptychon, wahrscheinlich Stiftung Friedrichs des Weisen, die Schnitzerei° gilt für Saalfelder Arbeit, die Gemälde° nicht aus *Wolgemuts* Werkstatt (so Lehfeldt), sondern mit starken Anklängen an die Schule *Schongauers* (vgl. Schaala).

**SCHWEINSBERG.** RB Cassel Kr. Kirchhain. Inv.

**Stadt-K.** um 1500. Einfache Hlk. ohne Strebepfl. — Ikon. Grabsteine der Familie Schenk zu Schweinsberg 1503, 1564, 1568, 1569, 1578.

**Schloß**, ausgedehnte, größtenteils spgot. Anlage, teils Ruine, teils bewohnt.

**SCHWETA.** K. Sachsen AH Döbeln. Inv. XXV.

**Schloß.** Ren. Höchst stattlicher Kamin°.

**SCHWICKERSHAUSEN.** Sachs. Meiningen Bez. Meiningen. **Schloß** 1540, im Hof Grabsteine 1560, 1570. Große Stallgebäude 1579, 1595, im Kuhstall Tonnengew. von 7,35 m Spannung.

**SEBNITZ.** K. Sachsen AH Pirna. Inv. I.

**Stadt-K.** 1sch. mit  $\frac{3}{8}$  Chor, usp. gewölbt. — Reicher Altarbau bez. *Martin Roth* 1586. Kanzel 1621. Gute Madonnenstatue E. 15. Jh.

**SEDLITZ.** K. Sachsen AH Pirna. Inv. I.

**Schloß** und Lustgarten 1719—1732 für Gf. Wackerbarth, Entwurf von *Pöppelmann*, verkürzt ausgeführt von *Knüffel* und *Longuelune*; rest. 1846; im Garten dekorative Figuren, Vasen usw. Situationsplan°.

**SEEBACH.** Pr. Sachsen AH Dippoldiswalde. Inv. II.

**Dorf-K.** des 18. Jh. mit rom. O-T. — Figurenreiche Alabaster-Epitaphe der Familie v. Berlepsch.

**SEEBURG.** Pr. Sachsen Mansf. Seekreis. Inv. XIX.

Ausgedehntes, verhältnismäßig wohlerhaltenes **Schloß**°. Hauptgebäude 17. Jh. Einzelne Teile gehen bis ins 12. Jh. zurück, darunter die **Kapelle**, nach dem Typus der Dorfkirchen dieses Gebietes (vgl. Unter-Röblingen). Außerdem größere Schloß-K. spgot.

**SEEGA.** Schwarzbg. Rudolst. Inv.

**Dorf-K.** quadr. Chor mit romanisierend got. T.

**SEEGNITZ.** UFranken BA Kitzingen. — Denkmalpflege II. Rathaus 1608.

**SEEHOF.** OFranken BA Bamberg I. — Schöpf, Bamberger Gymnasialprogramm 1863.

**Schloß Marquardsburg.** Bedeutende Anlage. 1686 von *Petrini* aus Würzburg für Bischof Marquard v. Stauffenberg. 4 in Quadr. gestellte Flügel, an den Ecken breite niedrige Türme; im wesentlichen noch der Schloßtypus von Aschaffenburg; hinzugekommen die Corridore an der Hofseite. Die Türme 1711 durch *Joh. Dientzenhofer* verändert, die innere Ausstattung durch *B. Neumann* 1729.

**SEELITZ** K. Sachsen AH Rochlitz. Inv. XIV.

**Dorf-K.** aus E. 15. Jh. Ungewöhnlich groß und aufwändig: Gr. ähnlich der Kunigunden-K. in Rochlitz, doch sind die Gwb. nicht zur Ausführung gekommen. — Schnitzaltar jetzt in der Sakristei; an seiner Stelle bar. Aufbau 1771. — Mehrere Grabsteine.

**SEIBELSDORF.** OFranken BA Stadtsteinach.

**Pfarr-K.** 1753 hell und geräumig.

**SEIDMANNSDORF.** Sachs. Coburg Bez. Coburg.  
Dorf-K. Spgot. Emporen bez. 1538.

**SEIFERSDORF.** K. Sachsen AH Dresden-N. Inv. XXVI.  
Dorf-K. einheitlich 1604. Langgezogenes,  $\frac{3}{8}$  geschloss. Rck., Gewölbe mit aufgeputzten Rippen. — Das umfangreiche Altarwerk scheint Erweiterung (A. 17. Jh.) eines 1595 gefertigten Grabmals aus der Schule *Hans Walthers*; unter den zahlreichen anderen Grabmälern besonders die des Joachim und des Wolf Dietrich v. Grünrod († 1604, 1606) bmkw.

**Schloß.** Wasserschloß 1531, neugotischer Umbau beendet 1822. — Hervorragende Porträtreihe, u. a. Goethe 1787, Königin Luise v. Preußen 1788, beide von *Darbes*, mehrere Glieder der gräfl. Brühlischen Familie von *Graff*.

Das **Seifersdorfer Tal**, einst ein Hauptziel der Dresdner Naturfreunde, seit 1781 von Gräfin Christiane v. Brühl in einen romantischen Park umgewandelt: Altar der Tugend, Ruine der Vergänglichkeit, Hütte des Pythagoras u. s. w. (vgl. Kupferwerk von W. G. Becker 1792, 2 a. 1800).

**SEIFERSDORF.** K. Sachsen AH Dippoldiswalde. Inv. II.  
Dorf-K. architekturlos. Bedeutendes Altarwerk von 1518, die tektonischen Formen in lebendiger Verschmelzung von FrRen. und Got., die Malereien in der Art des Meisters von Dippoldiswalde, doch von geringerer Qualität.

**SEIFHENNERSDORF.** K. Sachsen AH Zittau.  
Pfarr-K. 1796. Großer rck. Saal, 3 Ränge Emporen, W-T.

**SEINSHEIM.** UFranken BA Kitzingen.  
Dorf-K. Holzmadonna von einem der besseren Gesellen *Riemenschneiders*.

**SEITENDORF.** K. Sachsen AH Zittau.  
Pfarr-K. 1795 T. 1569, Haube mit lebhaftem Contur 1760, im Innern spitzbg. im Übergang zur Ren.

**SESSLACH.** OFranken BA Staffelstein.  
Anziehendes altertümliches **Stadtbild**. Mauern und Türme auf größere Strecken gut erhalten. Häuser des 16.—18. Jh. in stattlicher Anzahl, Stein und Fachwerk.

**Kirche.** Got. Hlk. mit schief gestelltem Chor, entstanden 1522 durch Anbau an ältere 1sch. K. A. 18. Jh. das Innere barockisiert.

**SEUSSLING.** OFranken BA Bamberg II.  
Pfarr-K. um 1470. Unter dem Chor „alte“ (rom?) Krypta. Glasfenster. Relieftafeln vom ehem. Hochaltar um 1480.

**SEUSSLITZ.** K. Sachsen AH Großenhain.  
Dorf-K. Grabst. eines Ritters in geritzten Umrissen 13. Jh. Andere mit gut erhaltenen Bildnissen 16. und 17. Jh.

- SIEMERODE.** Pr. Sachsen Kr. Heiligenstadt.  
**Dorf-K.** 1sch. bar., reich bemaltes hölzernes Tonnengewölbe.
- SIERSLEBEN.** Pr. Sachsen Mansf. Bergkreis. Inv. XVIII.  
**Dorf-K.** rom. 12. Jh. — Hübsche Sakramentsnische 1484.
- SITTENDORF.** Pr. Sachsen Kr. Sangerhausen. Inv. V.  
**Dorf-K.** mit rom. O-T.
- SITTICKENBACH.** Pr. Sachsen Kr. Querfurt.  
 Ehem. **Cisterc.K.** fast spurlos verschwunden. Bis zur Säkularisation scheint der Bau aus M. 12. Jh. unverändert bestanden zu haben; auf ihn gehen 2 mächtige Würfelkpt. zurück mit  $\frac{1}{2}$  kr. Schilden wie in Paulinzelle. Von den 4 Kapellen an den 4 Ecken des Klosterbezirks sind 2 erhalten, die eine 1850 durch eine trügerische Restauration entwertet, die andere als Schäferhaus verbaut.
- SITZENRODA.** Pr. Sachsen Kr. Torgau.  
**Dorf-K.** gegr. 1198, spgot. Umbau 1571. — Schnitzaltar 15. Jh. Mehrere Epit. 1530—1626.
- SODEN.** RB Cassel Kr. Schlüchtern. Inv.  
**Huttensches Schloßchen.** 1536 und 1591. Gut erhalten.
- SODENBERG.** UFranken BA Hammelburg.  
 Burgruine, sehr im Verfall.
- SÖMMERDA.** RB Erfurt Kr. Weißensee. Inv. VI.  
**Stadt-K. S. Bonifacius.** 1sch. flachgedeckt mit gewölbtem Chor 1462; T. n daneben. — Guter Schnitzaltar. Hinter ihm 2 Gemälde A. 15. Jh.  
**Rathaus** 1529 ff., ziemlich groß, entstellt.
- SOMMERHAUSEN.** UFranken BA Ochsenfurt.  
 Anmutiges **Mainstädtchen** mit 4 Rundtürmen, 3 Tortürmen, 2 Figurenbrunnen. In der Kirche schöne geschnitzte Kanzel 17. Jh. Schloß der Grafen v. Rechteren. Rathaus kräftiger Renaissancebau. Auf dem Friedhof originelle Steinkanzel mit Überdachung.
- SOMSDORF.** K. Sachsen AH Dresden-A. Inv. XXIV.  
**Dorf-K.** 1711 umgebaut, ein übrig gebliebenes Fenster der NSeite scheint rom. [Reste eines großen Altarwerks um 1500 im Dresd. Altert. Ver.]
- SONDERSHAUSEN.** Schwarzbg. Sondersh. Inv.  
**Trinitatis-K.** nach 1621. Im Chor naiv-naturalistische Barockdekoration, in den Winkeln des Polygons 4 Palmbäume; darauf die 4 Evangelisten; schwebende Kinderengel halten Gemälde. Reicher Kelch° um 1400.  
**Fürstl. Schloß** 1538 ff. Rittersaal° mit schwerer Stuckdekoration E. 17. Jh., NFlügel 2. H. 18. Jh. Caroussel° 1709, 8eck. mit Emporen in 2 Rängen.

**SONNEBORN.** Sachs. Gotha. Inv. III.

**Kirchenruine** mit frgot. Chor. Grabst. des M. v. Wangenheim 1588 gehört zu den besseren.

**SONNENFELD.** Sachs. Coburg. Inv. IV.

Ehem. **Cisterc. Nonnen-Klst.** gegr. 1264. Der mächtige Chor, 3 J. und  $\frac{5}{8}$  Schluß, überragt das unansehnliche spgot. Lhs. Seine strengen und sorgfältig ausgeführten Formen weisen auf M. oder 2. H. 14. Jh. — Grabsteine<sup>o</sup> aus der Erbauungszeit: Heinrich v. Sonneberg in gesucht bewegter Haltung auf Konsole mit Halbfigur eines betenden Mönchs; Kunigunde v. Sonneberg; Äbtissin Anna v. Henneberg † 1356, künstlerisch den vorigen sehr überlegen.

**SONTRA.** RB Cassel Kr. Rotenburg. Inv.

**K. S. Georg.** 1483—93. Unsymmetrisch 2sch. Hlk. An den spitzbg. Türen gekreuzte Stäbe. Fischblasenmaßwerk.

**Rathaus,** malerischer Fachwerkbau mit Türmchen und hoher Freitreppe.

**SORNITZ.** K. Sachsen AH Meißen. — Hänel und Gurlitt.

**Schloß** 1500. Präzises Beispiel eines „festen Hauses“ jener Tage. Kleines Rechteck mit diagonal gestellten Rundtürmen, umschlossen von Wassergräben. Nüchterner Umbau 1742.

**SPANGENBERG.** RB Cassel Kr. Melsungen. Inv.

**Stadt-K.** Niedrige spgot. Hlk. von 3 J., höherer 1sch. Chor, gestreckt mit Schluß aus 8Eck. Der W-T. aus E. 13. Jh. hat ein reich gegliedertes Portal, gekuppelte Fenster, 4 Steingiebel und schlanken hölzernen Helm. — Tumba der Landgräfin Anna † 1462, an den Seiten 8 von Engeln gehaltene Wappen, die Liegestatue hat zu Häupten 2 Engel, zu Füßen Löwe und Hund.

**Hospitals-K.** Schlicht spgot. 1sch. — Holzskulptur, Pietà.

**Schloß.** Spgot. und Ren. Gut erhaltene Anlagen aus dem A. und E. des 16. Jh. mit älterem Tor-T., umgeben von tiefen, trocknen Gräben und kunstvollem Wall. In verschiedenen Sälen figürliche und ornamentale Malerei.

Schöne alte **Fachwerkhäuser** in neuester Zeit durch Brand und Umbau zerstört.

**Ringmauern** schlecht erhalten, besser 3 **Türme** (1 runder und 2 viereckige).

**SPARNECK.** OFranken BA Münchberg.

**Kirche** got. mit Grabmälern aus 15. und 16. Jh.

**SPIELBERG.** Pr. Sachsen Kr. Querfurt.

**Dorf-K.** Die OTeile, quadr. Chor mit T. und Apsis ziemlich intakt rom.

**SPIESSCAPPEL.** RB Cassel Kr. Ziegenhain. Inv.

Ehem. **Prämonstratenser-Klst. K.** Erb. 2. H. 12. Jh. als flachged. Basl. auf kreuzf. Gr. von mittelgroßen Abmessungen. Um 1500

Chor, QSch. und ö Teile des Lhs. niedergelegt. Jetzt besteht nur der Rest des MSch., mit 6 Ark., das n SSch. und der spgot. W-T. Die rom. Bauformen verhältnismäßig reich. Im System wechseln quadr. Pfl. und verjüngte Sll. Die Würfelknäufe mit skulptiertem Ornament bedeckt; an mehreren eine von Rankenwerk umgebene menschliche Figur; an einem 8 Männer- und Weiberköpfe, deren Haar und Bart in langen Strähnen durcheinandergeschlungen. Die Fenster des SSch. haben wellenförmig profiliertes Gewände, die des MSch. sind durch Rundstab, Schräge und Kehle gegliedert. Das WPortal hat im Gewände 5 Rücksprünge mit  $\frac{3}{4}$  Sll. ausgestellt; am Tympanon in Kleeblattumfassung die Brustbilder des Salvators, der Mutter Gottes und des Täufers. Die Vorhalle spgot. 1504. — In der spgot. Turmkapelle (S. Michael) ein Altar baldachin in spätesten und reichsten rom. Formen. — In der Vorhalle Steinreliefs von 1500 und 1504. — Springbrunnenbecken bez. 1509 aus dem ehem. Kreuzgang.

**SPITZKUNNERSDORF.** K. Sachsen AH Zittau.

**Dorf-K.** 1712 im Schema von Bertsdorf.

**SPORA.** Pr. Sachsen Kr. Zeitz. Inv. I.

**Dorf-K.** rom. Apsis und rom. Turmunterbau, sonst modern.

**STADELHOFEN.** OFranken BA Bamberg I.

**Dorf-K.** um 1700.

**STADTILM.** Schwarzbg. Rudolst. Inv.

**Pfarr-K.** Lhs. und Chor 1780 umgebaut; nur wenige got. Reste beibehalten, darunter das wichtigste die 2 Portale an der N und SSeite mit Vorhallen in reicher und guter, auf westdeutsche Beziehungen hindeutender Hochgotik (vermutlich durch Arnstadt vermittelt). Der platte Chorschluß aus der alten K. herübergenommen. Im W 2 ansehnliche Türme, rom. und rom.-got., letztes Geschoß hochgot. mit niedriger Steinpyramide, Eckfialen und Wimpergen — eine treffliche Komposition.

**Kloster.** Erhalten das Refektorium von c. 1300. Eingebaut in das zu A. 17. Jh. errichtete **Schloß.** An der Hauptfront 2 Ecktürme und 5 Zwerchhäuser mit einfach ausgebildeten Giebeln.

**STADTPROZELTEN** s. Prozelten.

**STAFFELSTEIN.** OFranken BAmtsstadt. — D.

**Pfarr-K.** Der älteste Bestandteil der große, in Quadern ausgeführte T., jetzt n neben dem Chor, usp. wohl Chor-T. Sonst Neubau 1481, 1515. Inneres umgestaltet 1730. Hallenbau nach dem besonders in Mittelfranken häufigen Typus mit erniedrigten SSchiffen; die Hochwand im bar. Umbau zu Emporen eingerichtet. Die bar. Ausstattung gibt ein hübsches malerisches Innenbild. — Neben der Haupttür Rotmarmorrelief 1484; am T. verwitterter Rittergrabstein 14. Jh.

**S. Annen-Kap.** Schönes geschnitztes Marienbild, aber nicht „*Veit Stoß*“.

**Rathaus** 1687, Erdgeschoß mit Quaderecken, über dem Portal ein an Kaiser Lothar erinnerndes Relief; Obergeschosse Fachwerk.

4 **Tortürme** von ehemals 14 (?).

**STAUCHITZ.** K. Sachsen AH Oschatz. Inv. XXVIII.

**Schloß** für A. H. v. Lüttichau 1700—1708 von *J. R. Petersell*. 15achsige 2geschossige Front mit breitem 3geschossigem Mittelrisalit; am flachen Giebel Nachklänge von Ren.Voluten. Sehr stattlicher und tiefer Vorsaal mit doppelläufiger Treppe. Reihe von Bildnissen.

**STAUSEBACH.** RB Cassel Kr. Kirchhain. Inv.

**Pfarr-K.** 15. Jh. 3sch. Hlk. mit gestrecktem, aus 8Eck geschlossenem Chor, beide zu je 3 J. — Einfache Kanzel etwa E. 15. Jh. Weihwasserstein spätestgot. 16. Jh.

**STECKELBERG.** RB Cassel Kr. Schlüchtern. Inv.

**Burgruine.** Im 12. Jh. vorhanden, die erhaltenen Reste anscheinend 16. Jh.

**STEDTEN.** Sachs. Gotha I.

**Dorf-K.** 1745; durch Einheitlichkeit der Anlage und der verhältnismäßig aufwändigen Ausstattung ein gutes Stilparadigma. — **Schloß** 1737, einfach.

**STEDTEN.** Pr. Sachsen Kr. Mansfeld. Inv. XIX.

Rom. **Dorf-K.**, das Detail geschmückter als gewöhnlich; got. überarbeitet. Großer Flügelaltar.

**STEDTLINGEN.** Sachs. Meiningen Bez. Meiningen.

**Kirche** 1736, sehr reiche Kanzel. — Geschnitztes **Fachwerkhaus** 17.—18. Jh.

**STEIN.** K. Sachsen AH Zwickau. Inv. XII.

**Schloß**, sp. Ma. und Ren., schmucklos, doch als Anlage bmkw. und wohlerhalten.

**STEINAU.** RB Cassel Kr. Schlüchtern. Inv.

**S. Katharinen-K.** 1481—1511. Unsymmetrisch 2sch. Hlk. mit gestrecktem platt geschlossenem Chor. T. in NO. — Geringe Steinfiguren, Reste eines h. Grabes. — Spgot. Kanzel von Stein.

**Schloß.** Erster Bau 1290, jetziger spgot. 16. Jh. Gr. 5seitig. An der NWSeite ein 3stöckiger Saalbau, über 30 m lang. Das Erdgeschoß mit Netzgwb. auf 5 Mittelsäulen. Das 2. Geschoß enthielt den Bankettsaal (jetzt Heuboden); Reste von Malerei mit ausschweifenden Liebesszenen. Durch alle 3 Geschosse ein Erker-vorbau mit reich profilierten Vorhangbögen und Fischblasenblenden. **Amtshaus** 1562 spgot.

**Rathaus** 1561 spgot.

**Gasthaus zum Schwan** 1620.

**Ringmauern** z. T. doppelt und **Stadttürme** ziemlich gut erhalten.

**STEINBACH.** UFranken BA Würzburg.

**Pfarr-K.** Kleiner, einfach-vornehmer, 1schiffiger und 1türmiger Bau von *B. Neumann*.

Huttenschles **Schloß.** 1725—28 von *B. Neumann*.

**STEINBACH.** Pr. Sachsen Kr. Eckartsberga. Inv. IX.

**Dorf-K.** von typischer rom. Anlage: 1sch. Lhs., schmalerer quadr. Chor und  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis, Ausbildung ungewöhnlich fein.

**STEINBERG.** OFranken BA Kronach.

**Pfarr-K.** angeblich im 15. Jh. aus einer Burg.

**STELZEN.** S. Meiningen. Inv. II.

**Pfarr-K.** Gediegener spgot. Bau 1467, mit Benutzungen älterer Teile.

**STERPERSDORF.** OFranken BA Höchstadt.

**Wallfahrts-Kap.** 1763.

**STETTACH.** UFranken BA Würzburg.

**Dorf-K.** Zwei männliche Holzfigg. neben dem Hochaltar schwache Arbeiten ohne näheren Zusammenhang mit *Riemenschneider*.

**STOLBERG.** UFranken BA Gerolzhofen.

**Schloßruine,** wenig erhalten.

**STOLBERG.** Pr. Sachsen Kr. Sangerhausen. Inv. V.

**Stadt-K.** S. Martin 1484, Hlk. mit Holzdecke. — Grabplatte 1488, „sehr tüchtige“ Gußarbeit. Großer Taufstein auf 6 Stl. 1599.

Die alte **Münze** (jetzt Konsistorium), stattlicher, reich mit Schnitzerei gezielter Fachwerkbau 1535. — **Rathaus** 1482, rest. 1600. — **Schloß,** große Gebäudegruppe, deren östliche Teile aus 16. Jh., mit stattlichem ren. Portal.

**STOLLBERG.** K. Sachsen. Inv. VII.

**Marien-K.** Usp. rom. Anlage (von welcher der Triumphbg.) umgebaut 1. H. 15. Jh. als regelmäßige 2sch. Hlk., eingezogener Chor 1 J. und  $\frac{5}{8}$  Schluß. Über dem Chor Dachreiter. — Spgot. Schnitzaltar mit den 14 Nothelfern.

**STOLPEN.** K. Sachsen AH Pirna. Inv. I.

**Stadt-K.** 1490, durch Umbau 1793 entsetit. — **Veste.** Ruine, einige Teile noch unter Dach. Prächtiges Ren. Eingangstor nach M. 16. Jh., nicht 1521; dieses Datum (ein sehr frühes für Ren. Archt. in Deutschland) kommt nur der Nebenpforte zu. — Kapelle 1405 und 1440.

**STOLZENBURG.** RB Cassel Kr. Schlüchtern. Inv.

**Burgruine,** mit Bergfrid, ehem. Besitz der Hutten.

**STÖRM TAL.** K. Sachsen AH Leipzig. Inv. XVI.

**Dorf-K.**°, langgestreckter Bau mit eigentümlichem, im Dreipaß angelegten OChor und W-T. Der Chor im Gr. rom., Aufbau gotisierend 16. und 17. Jh.

**STÖSITZ.** K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv. XXVIII.

**Herrenhaus**° 1764—66. Architektur und Ausstattung tüchtige Leistung von Dresdner Künstlern zweiten Ranges.

**STRASSBERG.** K. Sachsen Inv. XI.

**Dorf-K.**° von 1576, großer 1sch. Bau, tiefe Emporen, 2 Geschosse spitzbg. Fenster, platter Chor.

**STREHLA.** K. Sachsen Kr. Oschatz. Inv. XXVIII.

**Stadt-K.** Spgot. Von Interesse die Ausstattung. Hochaltar 1605 von *Hans Ditterich* aus Freiberg, großes Auferstehungsrelief, am Sockel Abendmahl; die lebensgroßen Statuen gehören zu den besten der Zeit. Kanzel° von 1565, ein merkwürdiges Werk der Keramik, die farbige Glasur leider überstrichen; die tragende lebensgroße Mosesstatue mit einem Rundpfeiler verschmolzen, an Brüstung und Treppengeländer Reliefs. Denkmale des Hans v. Beschwitz° † 1496, tüchtige vollplastische Standfigur; des Seb. Pflugk° † 1557; des Otto Pflugk° † 1568 (wohl von *Hans Walther*); der Margarethe Pflugk † 1573 (*Christoph Walther* zugeschrieben), des Otto Pflugk † 1591 bez. *WK*, das Ornament unter niederländischem Einfluß; des Hans Pflugk † 1618 (Art *Ch. Walthers*). Die zahlreichen Denkmäler des 17. und 18. Jh. haben geringeres Interesse.

**Rathaus** 1751, schlicht.

**STREITBERG.** OFranken BA Ebermannstadt.

**Burgruine**, umfängliche Anlage, wenig erhalten.

**STREUFDORF.** S. Meiningen. Inv. VI.

**Dorf-K.** Wohl ältestes Exemplar der in diesem Gebiet vorherrschenden Anlage eines eingezogenen turmtragenden Chors; noch einige rom. Formen. Um 1500 Verlängerung des Chors. Das 1sch. Lhs. 1706 erneuert. — Moses-Kanzel 1650; Taufstein 16. Jh.; im Chor Holzstatuen des Auferstandenen und der Kriegsknechte von 1718; ikon. Grabst. 1701, 1716.

**STRUPPEN.** K. Sachsen AH Pirna. Inv. I.

**Dorf-K.** Kernbau rom. Das rck. Sch. im 16. Jh. verändert; bmkw. rom. Portal erhalten; eingezogener quadr. Chor mit spätrom. Rippengwb. aus 2. H. 13. Jh. — Im **Pfarrhaus** Reste eines Schnitzaltars aus E. 15. Jh.

**SUHL.** Pr. Sachsen Kr. Schleusingen. Inv. XXII.

**Stadt-K.** 1645 und jünger.

**Kreuz-K.** 1731; Gr. Rck. mit vorgeschobenem Altarhaus; die äußere Pilastergliederung soll an die kathol. Hof-K. in Dresden erinnern.

**Schloß**; gruppiert sich um einen unregelmäßig 4eck. Hof; Portale und andere Kunstformen mit Inschriften von 1538—1661, die Substruktionen gehen bis 13. Jh. zurück.

**SULZA (DORF)**. Sachs. Weimar. Inv. I.

**Kirche** in der Anlage rom.; die sichtbaren Formen wesentlich 15. und 17. Jh.

**SULZA (STADT)**. Sachs. Weimar. Inv. II.

**Kirche** aus A. 18. Jh., Kanzelbau 1716 von einem italienischen Stuccator.

**SÜLZENBRÜCKEN**. Sachs. Gotha I.

**Dorf-K.** Mischbau rom. bis 18. Jh. — Bmkw. gesticktes Antependium<sup>o</sup> um 1400.

**SULZFELD**. UFranken BA Kitzingen. — D.

**Pfarr-K.** angeblich von B. Julius A. 17. Jh.; infolge starker Restaurierung die Einzelheiten nicht zu beurteilen; im allgemeinen Eindruck von einem Bau der Spätgotik nicht zu unterscheiden. — An der Außenwand mehrere Epitaphe, das beste 1605, und ein großer Ölberg im bekannten Schema.

**Rathaus** 1609, dank der Gunst des B. Julius sehr üppig für das winzige Städtchen; wild bewegter Giebelkontur, zwei derb effektvoll umrahmte Portale.

**Heiligenstatuen** an den Häusern ungemein zahlreich und von verhältnismäßig hoher Qualität.

Allerliebste das am Mainufer zwischen Weinbergen steil aufgebaute **Stadtbild** mit manchem stattlichen Treppengiebel und vielen kleinen, meist zerbröckelten Mauertürmen.

**SÜLZFELD**. Sachs. Meiningen Bez. Meiningen.

**Kirche** 1630—31, befestigter Friedhof mit Portal von 1594.

Mehrere bmkw. **Fachwerkhäuser**, Datierungen 1612, 1619. — **Dorf-  
linde** mit alter Steinbank.

## T

**TAL**. Sachs. Gotha. Inv. III.

**K.** des ehemaligen **Wilhelmitenklst.** A. 14. Jh., rest. E. 15. Jh., entstellt. — Ruine **Scharfenberg**, fast nur der runde Bergfried erhalten.

**TALBÜRGELN**. Sachs. Weimar. Inv. II. — Weitere Abb. Zeitschr. f. Bauwesen 1887.

**Benedikt. Klst. K.** Unter den rom. Denkmälern Thüringens an Wert in vorderster Reihe. Der Stil eine Weiterführung desjenigen